

MITTEILUNGSVORLAGE

			Vorlage-Nr.: M 19/0420
703 - Fachbereich Gebrauchtwarenhaus			Datum: 06.08.2019
Bearb.:	Klinger, André	Tel.:	öffentlich
Az.:			

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Zuständigkeit
Umweltausschuss	21.08.2019	Anhörung

Beantwortung der Anfragen zu den betriebswirtschaftlichen Teil-Ergebnissen der kostenrechnenden Einrichtung Abfallwirtschaft (Hempels Gebrauchtwarenhaus) für 2017 und 2018 aus der Mitteilungsvorlage M 19/0312 und der Raumsituation bei Hempels

- 1. Beantwortung der Anfrage von der FDP-Fraktion vom 22.07.2019 zu den betriebswirtschaftlichen Teil-Ergebnissen der kostenrechnenden Einrichtung Abfallwirtschaft (Hempels Gebrauchtwarenhaus) für 2017 und 2018 aus der Mitteilungsvorlage M 19/0312.**
- 2. Raumsituation bei Hempels: Ansatz einer Teillösung zur kurzfristigen Erweiterung von Arbeitsflächen im Bereich der Warenannahme**

- 1. Beantwortung der Anfrage von der FDP-Fraktion vom 22.07.2019 zu den betriebswirtschaftlichen Teil-Ergebnissen der kostenrechnenden Einrichtung Abfallwirtschaft (Hempels Gebrauchtwarenhaus) für 2017 und 2018 aus der Mitteilungsvorlage M 19/0312.**

Beantwortung der Fragen 1. und 5.:

Zum Teil-Ergebnis 2017: Die Personalkosten in der Spalte „Ergebnis 2017“ unter Pos. 1 „Personalaufwendungen Hempels“ setzen sich aus den Arbeitgeber-Bruttokosten in Höhe von 721.066 € und den anteiligen Overheadkosten in Höhe von 108.160 € zusammen (Summe = 829.226 €).

Die anteiligen Personalkosten in der Spalte „Ergebnis 2017“ unter Pos. 6 „ILV (Innere Verrechnung Personal Bauhof)“ setzen sich aus den Arbeitgeber-Bruttokosten in Höhe von 97.700 € und den anteiligen Overheadkosten in Höhe von 9.770 € zusammen (Summe = 107.470 €).

Sachbearbeiter/in	Fachbereichsleiter/in	Amtsleiter/in	mitzeichnendes Amt (bei über-/ außerplanm. Ausgaben: Amt 11)	Stadtrat/Stadträtin	Oberbürgermeisterin
-------------------	-----------------------	---------------	--	---------------------	---------------------

Zum Teil-Ergebnis 2018: Die Personalkosten in der Spalte „Ergebnis 2018“ unter Pos. 1 „Personalaufwendungen Hempels“ setzen sich aus den Arbeitgeber-Bruttokosten in Höhe von 796.697,59 € und den anteiligen Overheadkosten in Höhe von 119.504,64 € zusammen (Summe = 916.202,23 €).

Die anteiligen Personalkosten in der Spalte „Ergebnis 2018“ unter Pos. 6 „ILV (Innere Verrechnung Personal Bauhof)“ setzen sich aus den Arbeitgeber-Bruttokosten in Höhe von 106.994,40 € und den anteiligen Overheadkosten in Höhe von 10.699,44 € zusammen (Summe = 117.693,84 €).

Die Overheadkosten (Verwaltungskostenzuschläge) werden zentral von der Finanzsteuerung festgesetzt. Hierin enthalten sind die anteilige Nutzung der Gesamtverwaltung (Personalabteilung/Finanzsteuerung/Buchhaltung/EDV/etc.).

Die Differenzen der jeweiligen Personalkosten zwischen den kalkulierten Werten und den Ergebnissen entstanden hauptsächlich durch die neue Tarifreform im öffentlichen Dienst. Zum 01.01.2017 sind die neuen Eingruppierungsregelungen des TVöD-VKA in Kraft getreten. Die Personalkosten-Differenzen zwischen den Kalkulationen und den Ergebnissen in 2018 sind zusätzlich begründet durch unterschiedliche Tarifierhöhungen und Sonderzahlungen. Grundsätzlich waren in der Tarifrunde 2018 Erhöhungen in Abhängigkeit der Entgeltgruppen (AN-Brutto!) wie folgt bewertet: ab 01.03.2018 mindestens 2,85%, durchschnittlich 3,19%, höchstens 5,70%.

Außerdem ist zu berücksichtigen, dass der Doppelhaushalt 2016/2017 bereits im 2. Halbjahr 2015 aufgestellt und beschlossen wurde, der Doppelhaushalt 2018/2019 bereits im 2. Halbjahr 2017. Entsprechend konnten tarifvertragliche Beschlüsse, die jeweils erst nach Aufstellung und Beschluss des Haushaltes bekannt wurden, noch nicht in korrekter Höhe berücksichtigt werden.

Beantwortung der Frage 2.:

Die Personalanzahl in Bezug zu der in der Spalte „Ergebnis 2017“ unter Pos. 1 genannten „Personalaufwendungen Hempels“ beträgt 16 Mitarbeitende. Die Gesamtzahl der geleisteten Stunden liegt nach Abzug der entsprechenden Urlaubstage und sonstigen Abwesenheiten (z.B. Krankheit und Fortbildungen) in 2017 rechnerisch bei rund 23.488 Stunden.

Die Personalanzahl in Bezug zu der in der Spalte „Ergebnis 2018“ unter Pos. 1 genannten „Personalaufwendungen Hempels“ beträgt 17 Mitarbeitende. Die Gesamtzahl der geleisteten Stunden liegt nach Abzug der entsprechenden Urlaubstage und sonstigen Abwesenheiten (z.B. Krankheit und Fortbildungen) in 2018 rechnerisch bei rund 24.892 Stunden.

Beantwortung der Fragen 3. und 4.:

Es entstehen keine Personalkosten, da die Beschäftigten über sogenannte Beschäftigungsverträge (über einen ausgelagerten Arbeitsplatz gem. § 5 Abs.4 WVO) durch die jeweiligen Einrichtungen (z.B. Norderstedter Werkstätten, alsterarbeit oder elbe werkstätten) auf den bei Hempels ausgelagerten Einzelarbeitsplätzen zur Qualifizierung beschäftigt sind. Die Beschäftigten sind Rehabilitanden der Werkstätten für behinderte Menschen (WfbM) und haben keinen Arbeitnehmerstatus. Kostenträger ist im Allgemeinen die Eingliederungshilfe (Sozialhilfe), Rententräger oder Jobcenter.

Für die in den Jahren 2017 und 2018 durchschnittlich fünf Beschäftigten bei Hempels wurde ein sogenannter Wertschöpfungsbetrag in Höhe von 250,- bis 450,- Euro pro Monat entrichtet. Dieser Betrag richtet sich nach jeweiliger Leistungsfähigkeit der Beschäftigten und nach Stundenumfang der Arbeit (i.d.R. zwischen 25 Std. und 35 Std. wöchentlich). Eine Gesamtstundenzahl kann nicht genannt werden, da Beschäftigten-, Stundenzahlwechsel und sonstige gesundheitsfördernde sowie bildungsfördernde Maßnahmen (auch innerhalb der Arbeitszeiten) einen sehr hohen statistischen Erfassungsaufwand bedeutet hätten. Das Erfordernis war bisher nicht gegeben, da diese Gesamtstundenzahl durch die unterschiedlichsten Leistungsfähigkeiten wenig Aussagekraft hat.

2.

Raumsituation bei Hempels: Ansatz einer Teillösung zur kurzfristigen Erweiterung von Arbeitsflächen im Bereich der Warenannahme

In verschiedenen Mitteilungsvorlagen der Vergangenheit wurde auf den Platzbedarf bei Hempels im Bereich der Warenannahme, der Bearbeitung und der Vorbereitung von abgegebenen Dingen für den Verkauf hingewiesen. Die vorhandenen Arbeitsflächen reichen aufgrund der zunehmenden Abgabemengen nicht mehr aus. Die Gründe und die Auswirkungen der steigenden Abgabemengen basieren auf einer zunehmenden Wahrnehmung, Akzeptanz und Unterstützung in der Bevölkerung.

Eine kurzfristige Teillösung des Platzproblems kann geschaffen werden, wenn alle Räume im 1. OG des Verwaltungstraktes der Hempels-Immobilie als Erweiterung der Arbeitsflächen genutzt werden können.

Durch verschiedene Verlagerungen von Räumlichkeiten (z.B. Personal-Sozialraum und das Büro der Inklusions-Arbeitsanleitung) könnte der Bereich der Warenannahme um diese Flächen vergrößert werden. Die Prozessketten der Warenannahme können dadurch weiter optimiert und entzerrt werden. Des Weiteren würden die Räume im 1. OG genutzt werden, um Vorbereitungsarbeiten für Aktions- oder Saisonverkäufe vorzunehmen.

Die Stadtpark Norderstedt GmbH (SPN) nutzt seit Hempels-Beginn im Jahre 2012 fast alle Räume im 1. OG des Hempels-Verwaltungstraktes. Es herrscht ein sehr gutes und vertrauensvolles Verhältnis zur SPN. Mit zunehmendem Erfolg des Stadtparks stößt auch die SPN an ihre räumlichen Grenzen. In verschiedenen Gesprächen konnte man sich mit der Geschäftsführung der SPN darauf verständigen über eine Freigabe der Büroräume im 1.OG nachzudenken.

Es ist wünschenswert, dass die SPN eine schnelle und zufriedenstellende Lösung für alternative Räumlichkeiten finden kann.

Die endgültige Lösung zur Schaffung weiterer Arbeitsflächen bei Hempels wird in einem Erweiterungsbauprojekt der bestehenden Immobilie gesehen. Hierfür wird an einem entsprechenden Konzept gearbeitet. Sobald das Konzept dafür fertiggestellt ist, wird es dem Umweltausschuss vorgestellt.